

Anträge: Nachhaltiges Bauen bei gemeindlichen Bauvorhaben und nachhaltige Beschaffung in der Gemeinde Unterhaching

Unterhaching, 19.07.2017

Die heute anstehenden Gemeinderatsentscheidungen zum Neubau Kindergarten, Kinderkrippe und Wertstoffsammelstelle am Oberweg (Genehmigung Kosten für den Projektstart) sowie die Darstellung und Information über den zeitlichen Ablauf der Bearbeitung von Hochbauprojekten in der Gemeinde veranlassen uns, Anträge zu stellen, die die Gemeinde (noch) mehr verpflichten, auf nachhaltige Standards beim Bauen und Beschaffen zu achten. Uns ist völlig bewusst, dass dies wichtige weitere Diskussionen unter Einbeziehung der Hochbau- und Klimaschutzabteilungen bedarf und unser Antrag unter Umständen ein erster Beitrag ist.

Wir beantragen die Erstellung eines Kriterienkatalogs zum nachhaltigen Bauen bei gemeindlichen Bauprojekten der Gemeinde Unterhaching und das betrifft die Gebäudeplanung, die Ausschreibung, die zu verwendenden Baustoffe, Wärmeschutz, Haustechnik, Stellplätze, Außenanlagen und anderen Aspekte sowie deren Anwendung in der Praxis.

Wir beantragen die Erstellung eines Kriterienkatalogs zur nachhaltigen Beschaffung von verwendeten Materialien in der Verwaltung, beim Bau etc. sowie deren Anwendung in der Praxis.

Siehe auch Beispiel Landeshauptstadt München:

https://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Stadtplanung-und-Bauordnung/Wohnungsbau/oekokatalog_vorwort.html

Ziele sind – um die Bemühungen der Gemeinde in Bezug auf Nachhaltigkeit zu optimieren:

- mit Rohstoffen und Energie sparsam umzugehen,
- die Umweltbelastung zu reduzieren,
- gesunde Wohnverhältnisse zu schaffen,
- günstige Energie- und Lebenszykluskosten zu erreichen.

Begründung:

Die Gemeinde Unterhaching legt in vielerlei Hinsicht auf Nachhaltigkeit Wert. So hat sie ein Klimaschutzkonzept aufgelegt und legt beim Thema Energiegewinnung für den Ort und beim Thema Mobilität Schwerpunkte auf zukunftsfähige Konzepte.

Die Gemeinde fördert in Ihrem Förderprogramm zur Energieeinsparung (Stand März 2017) verschiedene Planungs- und Bau-Maßnahmen von Privatpersonen zum Klimaschutz und zur alternativen Energiegewinnung.

Oft wird das Hauptaugenmerk auf den Heizwärmebedarf eines Gebäudes gelegt. Wir möchten betonen, dass wir auch auf den Primärenergiebedarf bei der Herstellung eines Baustoffes oder Gebäudes, auf Lebenszykluskosten sowie ökologische, ökonomische und sozio-kulturelle Faktoren achten müssen.

Das Förderprogramm der Gemeinde Unterhaching schließt z.B. aus, dass klimaschädliche und giftige Stoffe gefördert werden. Dies halten wir für einen überaus wichtigen Schritt. Unser erster Antrag geht also dahin, dass auch bei gemeindlichen Bauvorhaben schädliche Stoffe keine Verwendung finden (S. 8 Förderprogramm). Das bedeutet, so wie bei der gemeindlichen Fördermaßnahme: Keine H-F-CKW geschäumten Dämmstoffe, keine Dämmstoffe, die Formaldehyd enthalten, kein PVC usw.

Da das Förderprogramm (S. 15) eine Wärmedämmung mit Naturdämmstoffen zusätzlich fördert und somit für wertvoller hält, beantragen wir, auch bei gemeindlichen Bauvorhaben diese Naturdämmstoffe einzusetzen.

Das Förderprogramm schließt die Bezuschussung von PVC aus, das würde bedeuten, die Gemeinde verwendet auch in Ihren Gebäuden z.B. keine PVC-Fenster.

Sozio-kulturelle Faktoren bei Bau und Beschaffung bedeuten, darauf zu achten, dass Arbeitsbedingungen bei der Herstellung des Produkts menschenwürdig sind, dass

betroffene Menschen und Bürgerinnen und Bürger größtmöglich beteiligt werden, dass Lieferanten, Dienstleister entsprechend ausgebildet und geeignet sind etc.

Im April 2016 wurde das deutsche Vergaberecht (europäisches Recht wurde umgesetzt) dahin geändert, dass in einer Ausschreibung Nachhaltigkeit als wichtiger Wert Berücksichtigung finden kann.

Beispiele:

- Umweltzeichen dürfen als Nachweis für Nachhaltigkeit verlangt werden,
- Unternehmen, die bei öffentlichen Aufträgen schon einmal gegen Umweltrecht verstoßen haben, können ausgeschlossen werden,
- Lebenszykluskosten eines Produkts dürfen berücksichtigt werden,
- soziale Aspekte, wie die Art der Herstellung eines Produkts, können eingefordert werden usw.

(siehe: <http://www.umweltbundesamt.de/themen/wirtschaftskonsum/umweltfreundliche-beschaffung>)

Es gibt viele Kommunen in Bayern, die ihre Möglichkeiten beim Bau und Beschaffung ausschöpfen, so z.B. die Landeshauptstadt München.

Im Folgenden fügen wir einige Internetseiten an, die Hilfestellung bieten:

<https://www.stmi.bayern.de/buw/bauthemen/vergabeundvertragswesen/kommunalerbereich/index.php>

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit: http://www.nachhaltigesbauen.de/fileadmin/pdf/Leitfaden_2015/LFNB_D_final-barrierefrei.pdf

<http://www.neumarkter-nachhaltigkeitskonferenz.de/startseite/konferenz-2016.html>

http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Umweltkriterien_in_der_Ausschreibung

<https://beschaffung.fnr.de/service/ausschreibungsempfehlungen/>

<http://www.natureplus.org/index.php?id=169&L=2>

http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Nachhaltigkeit,_Sozialvertr

[%C3%A4glichkeit_und_Kosteneffizienz_in_der_Beschaffung](http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Nachhaltigkeit,_Sozialvertr%C3%A4glichkeit_und_Kosteneffizienz_in_der_Beschaffung)

<http://www.abz-bayern.de/abz/inhalte/Anhaenge/Checkliste.pdf>

<http://oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de/>

Außerdem bieten wir gern zur weiteren Beratung unsere GRÜNE Expertise an.